

NACHRICHTEN AUS DEN VEREINEN

Lindow walkt am 25. April

LINDOW | Unter dem Motto „Lindow walkt“ laden die Berufsfachschule für Sport und Business Lindow und die Barmer für Freitag, 25. April, Walkinginteressierte aus Lindow und Umgebung zu einem kostenlosen Schnupperkurs ein. Um 17 Uhr treffen sich alle Teilnehmer auf dem Marktplatz in der Dreiseenstadt. Nach einer Erwärmung werden die Berufsfachschüler die Nordic Walkingtechnik erklären und mit den Teilnehmern eine Tour entlang des Wutzsees gehen. Professionelle Unterstützung erhalten die Schüler von der ortsansässigen Physiotherapiepraxis Gehr-

mann. „Alle, die Lust haben, regelmäßig zu walken, finden bei uns entsprechende Angebote“, sagt Heidrun Gehrman. Eine Voranmeldung für Freitag ist nicht erforderlich.

Stammtisch am 16. Mai

NEURUPPIN | „Arkadien – Vision und Wirklichkeit des Karl Friedrich Schinkel“ heißt das Theaterstück von Michael Klemm, das er am Freitag, 16. Mai, bei einem Stammtisch den Mitgliedern der Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft Neuruppin vorstellen wird. Treffpunkt ist ab 18 Uhr die Geschäftsstelle im Predigerwitwenhaus an der Fischbänkenstraße in Neuruppin.



Vorverkauf läuft

Der Kartenvorverkauf für das Jubiläumskonzert des Möhringchors am 15. Juni um 17 Uhr in der Pfarrkirche hat begonnen. Karten zum Preis zwischen 5 und 15 Euro gibt es unter anderem in der Neuruppiner Geschäftsstelle der Märkischen Allgemeinen in Neuruppin, August-Bebel-Straße 49. FOTO: HENRY MUNDT

Vom Kirchturm aus

HISTORIE Vortrag über Geschichte Kränzlin

KRÄNZLIN | Der Historische Verein der Grafschaft Ruppin und die Kulturbundgruppe Ruppiner Geschichte laden für Donnerstag, 24. April, zu einem Vortrag in das Café Tempelgarten ein. Peter Birke beleuchtet die Geschichte Kränzlin und spricht über Interessantes aus dem Kirchturmknopf der Dorfkirche.

Die Dorfkirche ist seit 1970 eine Ruine. Vom ortsansässigen Förderverein wird sie als solche erhalten und als Begegnungsstätte genutzt. Das ehemalige Spitzhelmdach beherbergt in seinem Knopf wertvolle Dokumente zur Dorfgeschichte. Was empfanden die vorhergehenden Generationen als wichtig, um es den nachfolgenden zu hinterlassen? Peter Birke hat sich mit diesem Thema ausführlich beschäftigt. MAZ

gen Förderverein wird sie als solche erhalten und als Begegnungsstätte genutzt. Das ehemalige Spitzhelmdach beherbergt in seinem Knopf wertvolle Dokumente zur Dorfgeschichte. Was empfanden die vorhergehenden Generationen als wichtig, um es den nachfolgenden zu hinterlassen? Peter Birke hat sich mit diesem Thema ausführlich beschäftigt. MAZ

Vereinsseite

Wir freuen uns über Hinweise, Themenvorschläge, Pressemitteilungen oder auch Gastkommentare auf dieser Seite.

Telefon: 03391/45 75 12

Mobil: 0172/9 19 83 25

Fax: 03391/45 75 20

Mail: vereine-neuruppin@mazonline.de

Der NRC legt sich in die Riemen

MAZ-VEREINSPORTRÄT Ruderclub kämpft um reges Vereinsleben und bessere Rahmenbedingungen für den Sport

Der Neuruppiner Ruderclub arbeitet hart, um den Mitgliedern ein reges Vereinsleben zu bieten. Kaputte Boote und fehlende Übungsleiter erschweren jedoch die Arbeit.

Von Jeanette Schäfer

NEURUPPIN | Am kommenden Sonntag können alle Wassersportbegeisterten das tun, was sie vielleicht schon immer mal tun wollten: in ein Ruderboot steigen. Der Neuruppiner Ruderclub (NRC) lädt ab 14 Uhr zum Schnupperrudern ins Bootshaus ein. Das Wichtigste nicht vergessen: Sportsachen.

Eine Altersgrenze für Teilnehmer legt der NRC nur nach unten fest. Neun Jahre sollten die Ruderer mindestens alt sein und schwimmen können. „Wir haben viele Mitglieder, die erst als Erwachsene oder sogar im Seniorenalter das Rudern gelernt haben“, erzählt die Vereinsvorsitzende Antje Schulz. Angst brauche also niemand zu haben.

Von den 110 Vereinsmitgliedern sind 90 aktive Wandrer- und Rennrunderer. Während die Rennrunderer sich bei mehrmaligem Training in der Woche gezielt auf Regatten vorbereiten, geben sich die Wanderruderer ausschließlich ihrem Vergnügen hin. Dienstags, mittwochs und donnerstags treffen sie sich im Bootshaus, bilden Crews und rudern nach Altfriesack.

Höhepunkte im Vereinsleben sind die Wanderfahrten. Bei der Französischfahrt zum Möllensee werden Wein und Käse gereicht, bei der Wildschweinfahrt in Boltenmühle wird ein Vierbeiner gegrillt und bei der Forellenfahrt in Altfriesack Fisch gegessen.

Auf ihr Vereinsleben sind die Neuruppiner Ruderer stolz. „Wir sind wie eine große Familie, die sich über jedes neue Mitglied freut“, so Antje Schulz. Doch trotz des Sonnenscheins ziehen besorgniserregende dunkle Wolken am Vereinshimmel auf. Die alten Boote des

NRC werden bald nicht mehr für Ausfahrten taugen. Das Holz ist morsch, Löcher sind an der Tagesordnung. „Erst vor wenigen Tagen haben wir an einem Vierer ein großes Loch entdeckt, nachdem wir



Spaß am Rudern, Spaß am Training - die „Großen“ Nachwuchsathleten des NRC werden von Dieter Koch (M.) trainiert. FOTOS (3): JEANETTE SCHÄFER



Bittere Entdeckung im Frühjahr: ein Loch im Wanderruderboot.

die Farbe abgebrannt hatten“, sagt Antje Schulz. „Die Reparatur ist mühsam. Aber Geld für neue Boote haben wir nicht.“ Ein neuer Gig-Vierer kostet rund 13 000 Euro.

„Das ist für Sponsoren zu viel Geld“, so die Vereinschefin.

Zurzeit arbeitet der Verein an der Vorbereitung der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“. Am 6. September werden Betriebs-

mannschaften, Vereine und Schulen für den guten Zweck in die Boote steigen (die MAZ berichtete). „Bislang haben sich 15 Teams angemeldet. Ich hoffe, dass noch 20 hinzukommen“, sagt Antje Schulz.

Von Juni bis August wird dann trainiert. „Wir wollen jedem Team drei Trainingseinheiten zusichern, aber momentan wissen wir nicht, wie wir das mit unserem Bootsbestand stemmen sollen.“ Die Vereinschefin hofft auf ein kleines Wunder oder die Unterstützung befreundeter Vereine.

Visitenkarte

Name: Neuruppiner Ruderclub
Gegründet: 12. März 1912
Vereinszweck: Sportverein
Mitglieder: 110
Vorsitzende: Antje Schulz, Tel.: 0162/7 85 93 98
Ruderschule für Erwachsene: Arno Pubanz und Katrin Arndt ☎ 0162/7 85 93 98

„Ihre Arbeit ist nicht zu bezahlen“

GUTE GEISTER NRC dankt Bunke, Koch und Vick

NEURUPPIN | „Pe“ Bunke ist Haus- und Bootswart beim Neuruppiner Ruderclub (NRC) und kann das Vereinsheim in der Regattastraße 16 mit ruhigem Gewissen sein zweites Zuhause nennen. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass er dort vorbeischaud. Seit 1952 ist er Mitglied im Ruderverein, seit 1998 Ehrenmitglied. 42 Jahre, bis 2008 arbeitete er im Vorstand mit. „Jetzt muss ich aus gesundheitlichen Gründen etwas ruhiger treten“, sagt der 74-jährige Neuruppiner.

Doch ganz ohne sein Bootshaus geht es nicht. Der gelernte Zimmermann ist für den Verein ein Juwel. „Pe ist Ansprechpartner für unsere Senioren-Wanderruderer und er repariert in mühevoller Kleinarbeit unsere Boote“, sagt Vereinschefin Antje Schulz. An den oft mehrere Jahrzehnte alten Holz-Gig-Boote nagt der Zahn der Zeit. Sie gehen leicht kaputt. Bei der Reparatur ist Handarbeit gefragt.

„Pe“, der eigentlich Klaus heißt (wie ihn aber keiner nennt), verbringt seine tägli-

chen Stunden am Wasser nicht allein. Mit Dieter Koch und Lothar Vick bildet „Pe“ Bunke ein Dreiergespann, das sich um das Bootshaus und Boote kümmert.

„Wir können den Dreien nicht genug danken“, so Antje Schulz. „Ihre Arbeit ist mit keinem Geld der Welt zu bezahlen. Wir hoffen, dass sie noch viele, viele Jahre zu uns ins Bootshaus kommen.“ net



NRC-Ehrenmitglied Klaus Bunke gewann siebenmal Gold im Fahrtenwettbewerb und 1998 den Äquatorpreis für 40 077 geruderte Kilometer.



Die Band Fireball rockt ab 19 Uhr in Fehrbellin. FOTO: ANDREAS VOGEL

Erst Gas geben, dann abrocken

MOTORSPORT Frühjahrsausfahrt der Fehrbelliner Biker am 26. April / Tag der offenen Tür mit Fireball

FEHRBELLIN | Die Räder sind geputzt und die Tanks gefüllt – die Motorradsaison 2008 kann beginnen. Am 26. April veranstalten die Fehrbelliner Biker die traditionelle Frühjahrsausfahrt. Treffpunkt für alle Teilnehmer ist um 9 Uhr an der Agip-Tankstelle in Fehrbellin. „Wenn das Wetter mitspielt, könnten es wieder 80 Motorräder werden“, sagt Thomas Niese, stellvertretender Vereinsvorsitzender, eine Prognose. „Wir haben alle befreundeten Clubs eingeladen mitzufahren.“

Die Tour führt 230 Kilometer übers Land. Eine Mittagspause ist in Niederfinow geplant. „Dort gibt es wieder unsere legendäre deftige Gulaschsuppe“, kündigt Niese an. Am Nachmittag wird der Tross mit Oldtimern, Schop-



An die 80 Motorräder könnten sich in den Tross einreihen, der am Sonnabend von Fehrbellin aus nach Niederfinow startet. FOTO: PRIVAT

pern, Cruisern und Sportmaschinen in Fehrbellin zurück erwartet. Doch Schluss ist dann noch lange nicht: Die Fehrbelliner Biker öffnen ab 18 Uhr für alle Interessierten die Türen zu ihrem Vereinsgelände an der Plantage (hinter dem Gewerbegebiet). Seit Monaten verbringen viele der 38 Vereinsmitglieder jede

freie Stunde dort und bauen das Vereinsheim aus. Zwar ist das neue Haus mit Billardtisch, Bar und Kamin noch nicht komplett fertig. Doch die Besucher dürften auf jeden Fall schon mal einen Blick hineinwerfen, verspricht Niese. Nahezu jede Arbeit am Bau führten die Biker selbst aus. „Wir könnten auch

eine Full-Service-Agentur aufmachen“, bemerkt Jürgen Smoliboeki, die gute Seele des Vereins. „Vom Architekten über Maurer, Zimmerer und Tiefbauer bis hin zum Elektriker sind alle Gewerke bei uns vertreten.“

Eröffnet wird das neue Domizil erst im Herbst. „Dann werden auch die Außenanla-

gen fertig sein“, erklärt Thomas Niese. Diese werden jedoch schon an diesem Sonnabend auf die Probe gestellt. Auf der neuen, überdachten Bühne lässt es ab 19 Uhr die Band Fireball richtig rocken. Wie viele Besucher erwartet werden? „Viele“, sagt Niese. Von 150 bis 400 sei alles möglich. Der Eintritt ist frei. net